



## Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung

NEWSLETTER 05/2019

---

Sozialcharta für Solo-Selbständige und Kleinunternehmer

### Mitbestimmung in der Plattformökonomie

Faire Arbeitsbedingungen und ein angemessener sozialer Schutz müssen auch in der Plattformökonomie gelten. Das betont die Bundesregierung in ihrer Antwort ([19/10095](#)) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. Noch in diesem Jahr würden mögliche Handlungsansätze erarbeitet, um zu prüfen, welche Mitbestimmungsrechte es auch für Selbständige geben könnte.

[dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/100/1910095.pdf](http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/100/1910095.pdf)

Quelle: hib – heute im Bundestag Nr. 604/2019 vom 23.05.2019

### Von der Gleitzone zum Übergangsbereich

Mit Wirkung ab 01.07.2019 wird die bisherige Gleitzone (§ 20 Abs. 2 SGB IV) zum Übergangsbereich erweitert. Während bisher bei Beschäftigungen mit einem regelmäßigen Arbeitsentgelt in der Gleitzone von 450,01 Euro bis 850 Euro nur reduzierte Arbeitnehmeranteile am Gesamtsozialversicherungsbeitrag zu zahlen waren, gilt dies künftig für Beschäftigungen mit einem regelmäßigen Arbeitsentgelt im neuen **Übergangsbereich von 450,01 Euro bis 1.300,00 Euro**. Bei Beschäftigungen im neuen Übergangsbereich sparen mehr Arbeitnehmer als bisher Beiträge zur Sozialversicherung. Zudem wirken sich die reduzierten Rentenversicherungsbeiträge nicht mehr mindernd auf den Erwerb von Rentenanwartschaften aus.

Quelle: summa summarum 02/2019, hrsg. von der DRV Bund

[www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/3\\_Infos\\_fuer\\_Experten/02\\_arbeitgeber\\_steuerberater/01a\\_summa\\_summarum/01\\_e\\_paper\\_summa\\_summarum/ausgaben/2019/2019\\_2\\_zeitschrift.html](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/3_Infos_fuer_Experten/02_arbeitgeber_steuerberater/01a_summa_summarum/01_e_paper_summa_summarum/ausgaben/2019/2019_2_zeitschrift.html)

OWUS wird sich dafür einsetzen, dass diese Regelung auch für in der Sozialversicherung versicherte Unternehmerinnen und Unternehmer angewandt wird, z. B. bei der bevorstehenden Altersvorsorgepflicht für Selbständige.

### Einschränkung der Innovationsfähigkeit Deutschlands durch staatliche Regularien für IT-Freelancer

so lautete eine Kleine Anfrage der FDP-Bundestagsfraktion an die Bundesregierung. Unter anderem ging es auch um die Statusfeststellungsverfahren zur Abgrenzung zwischen abhängiger Beschäftigung und selbständiger Tätigkeit. Die Bundesregierung ist nicht der Ansicht, dass sich Solo-Selbständige in einer gesetzlichen Grauzone mit hoher Rechts- und Planungsunsicherheit bewegen.

Die vollständige Antwort der Bundesregierung ist hier nachzulesen:

[dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/099/1909945.pdf](http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/099/1909945.pdf)

Quelle: hib - heute im Bundestag Nr. 553/2019 vom 14.05.2019

### Zwischenbericht veröffentlicht

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales veröffentlichte einen Zwischenbericht zum **Zukunftsdialog „Neue Arbeit - Neue Sicherheit“**, der im September vorigen Jahres gestartet wurde. Der Vorsitzende des Vorstands vom OWUS Dachverband e. V. nahm im Rahmen des Zukunftsdialogs an mehreren Veranstaltungen teil.

Im Verlauf des Dialogs identifizierte das BMAS zehn wichtige Themen, auf die der Fokus der künftigen Gespräche liegen soll. Eines davon lautet: „Wie kann der Schutz von Selbstständigen verbessert und der Wechsel zwischen abhängiger Beschäftigung und selbstständiger Tätigkeit erleichtert werden?“ Folgende Anliegen waren bei diesem Thema den Teilnehmern besonders wichtig:

- besserer Zugang für Selbstständige zu den Sozialversicherungen,
- Rechts- und Statussicherheit für Erwerbstätige im Spannungsfeld zwischen Selbstständigkeit und abhängiger Beschäftigung,
- eine Vorbildrolle der öffentlichen Hand im Umgang mit Selbstständigen.

[Zwischenbericht S. 52]

[www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Zukunftsdialog/zukunftsdialog-zwischenbericht.html](http://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Zukunftsdialog/zukunftsdialog-zwischenbericht.html)

---

Aus dem Landesverband Berlin-Brandenburg

### Beratung des Vorstands

Am 23. Mai traf sich der Vorstand des Landesverbandes in Berlin zu seiner planmäßigen Beratung. Im Mittelpunkt stand die Vorbereitung des 25. Jahrestages der Gründung von OWUS im Oktober 2019 (siehe unter Veranstaltungen). Das Motto des geplanten Kolloquiums lautet: „**25 Jahre OWUS - wirtschaftliche Vernunft und soziale Verantwortung im Wandel der Zeit**“. Damit bietet sich ein großer Spielraum für die inhaltliche Gestaltung der Veranstaltung. Das betrifft sowohl Themen mit einem makroökonomischen Bezug, insbesondere zur Wirtschaftsentwicklung in den neuen Bundesländern, als auch eine Verknüpfung zur unmittelbaren Arbeit unseres Verbandes in der Region. Vor allem der Strukturwandel in Brandenburg sowie die Verbindung zwischen Kommune und Unternehmen sollen thematisiert werden. Darüberhinaus geht es um alternative Formen des Wirtschaftens sowie um die Schaffung eines Netzwerkes aus Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich für soziale Gerechtigkeit, eine nachhaltige Wirtschaft und gerechte Zukunftsperspektiven weltweit engagieren.

Die Veranstaltung ist zugleich die Jahresmitgliederversammlung 2019 von OWUS Berlin-Brandenburg.

Der Vorstand nahm eine Information des Schatzmeisters zum Jahresabschluss 2018 entgegen. 2018 konnte ein Überschuss von 2,2 T€ erzielt werden, die Finanzbasis des Verbandes ist damit weiterhin stabil und beträgt 126% des Jahresbeitragsaufkommen.

Der Vorsitzende des Vorstands informierte über den von OWUS vertretenen

Standpunkt zur künftigen Altersvorsorgepflicht für Selbständige.

Beschlossen wurde ein Relaunch des Internetauftritts von OWUS bis zum Gründungsjubiläum im Oktober.

### **Unternehmerfrühstück in Marzahn-Hellersdorf**

Am 7. Juni findet das traditionelle Unternehmerfrühstück von Petra Pau, MdB DIE LINKE und Bundestagsvizepräsidentin, dem Bezirksverband DIE LINKE Marzahn-Hellersdorf sowie OWUS statt (siehe unter Veranstaltungen). Bei Schmalzstullen, sauren Gurken sowie heißen und kalten Getränken diskutieren wir mit Anke Domscheit-Berg, MdB DIE LINKE, u. a. über die Themen Digitalisierung und Zukunft der Arbeit. Ihr Standpunkt dazu lautet: *„Wir brauchen eine soziale Revolution, die die digitale begleitet.“*

Auch Nicht-Unternehmer sind herzlich eingeladen.

### **Berliner Transparenzgesetz**

Wie bereits im Newsletter 03/2019 berichtet, unterstützt OWUS das Anliegen vom Mehr Demokratie e. V. und anderen beteiligten Organisationen nach einem Volksbegehren für ein Berliner Transparenzgesetz. Am 13. Juli soll das Volksbegehren starten.

[www.volksentscheid-transparenz.de](http://www.volksentscheid-transparenz.de)

### **SODI-Magazin WEITWINKEL 01/2019 erschienen**

Wie kann eine gerechte Welt erreicht werden? Mit freiwilliger Unternehmensverantwortung, Konsumentendruck oder doch durch gesetzliche Grundlagen? Die neue Ausgabe des Magazins WEITWINKEL unseres Mitglieds Solidaritätsdienst International (SODI) e. V. befasst sich mit diesem Spannungsverhältnis zwischen Wirtschaft und Menschenrechten. Mit Meinungen und Beiträgen von Autoren wie Jean Ziegler, Akhona Mehlo und Michael Reckordt werden in der neuen Ausgabe Chancen für den Privatsektor bei der Realisierung der siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklung [SDG]<sup>1</sup> betrachtet, die Straflosigkeit entlang der Wertschöpfungsketten thematisiert und nach politischen Lösungen jenseits der freiwilligen Verantwortung von transnationalen Konzernen gesucht.

[www.sodi.de/aktuell/weitwinkel\\_magazin/aktuell/sodi\\_magazin\\_012019/](http://www.sodi.de/aktuell/weitwinkel_magazin/aktuell/sodi_magazin_012019/)

siehe auch:

[www.openpetition.de/petition/online/ein-faires-und-transparentes-insolvenzverfahren-fuer-staaten-einfuehren](http://www.openpetition.de/petition/online/ein-faires-und-transparentes-insolvenzverfahren-fuer-staaten-einfuehren)

Zu den mit am meisten von der Schuldenlast betroffenen Staaten gehört auch das kürzlich von zwei Zyklonen heimgesuchte Mosambik. SODI ruft weiterhin zu Spenden auf, um gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen helfen zu können. Das erste Projekt zum Wiederaufbau einer zerstörten Schule ist in unmittelbarer Vorbereitung.

[www.sodi.de/aktuell/nachrichten/news\\_detail/datum/2019/03/21/zyklon-idai-verwuestet-mosambik/](http://www.sodi.de/aktuell/nachrichten/news_detail/datum/2019/03/21/zyklon-idai-verwuestet-mosambik/)

<sup>1</sup> [www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030\\_agenda/17\\_ziele/index.html](http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/17_ziele/index.html)

---

## Neues aus der Gemeinwohl-Ökonomie

### Pressekonferenz

In Berlin-Brandenburg sind bereits über 40 Unternehmen GWÖ-bilanziert. 16 Berliner Unternehmen haben sich in den letzten 12 Monaten nach der Gemeinwohl-Ökonomie bilanzieren lassen.

Auf einer Pressekonferenz am 14. Mai stellten sich sechs dieser Pionier-Unternehmen unterschiedlicher Branchen sowie erstmals eine Schüler\*innen-Firma mit ihren aktuellen Gemeinwohl-Bilanzen vor und berichteten von ihrem Weg zu einer anderen Wirtschaft. Zu diesen sechs Unternehmen gehörte auch unser Mitgliedsunternehmen Corona Bürotechnik GmbH.

<https://youtu.be/IT6KLjZQYXA>

### OWUS und Gemeinwohlökonomie (GWÖ)

Seit Jahren pflegen wir die Tradition, Anfang Oktober eine OWUS-Unternehmerfahrt durchzuführen. Dies sorgt für ein aktiveres Vereinsleben und weitet den Blick über den geografischen Tellerrand der Regionen hinaus, in denen die meisten unserer Mitglieder für gewöhnlich tätig sind.

Ein in diesem Sinne denkwürdiges Zusammentreffen im Rahmen unserer jährlichen Herbstfahrten war 2011 in Wien die Begegnung mit Christian Felber, der kurz und mitreißend die Grundzüge des Konzepts der Gemeinwohlökonomie darlegte. Dies ließ uns seither nicht mehr los, und es entwickelte sich eine vielfältige Zusammenarbeit von OWUS mit regionalen Protagonisten der GWÖ-Bewegung.

In der Zwischenzeit führten in den letzten Jahren der Landesverband Berlin-Brandenburg sowie sechs Mitgliedsunternehmen den Prozess einer GWÖ-Bilanzierung durch, um sich auch praktisch tiefgründiger mit dieser Idee des alternativen Wirtschaftens auseinander zu setzen. Darunter sind auch einige „Wiederholungstäter“, die ihre GWÖ-Bilanzierung erfolgreich erneuert haben. Dazu gehört die Corona Bürotechnik GmbH, für die Geschäftsführer Uwe Zimmermann am späten Vormittag des 14. Mai mit auf dem Podium einer Pressekonferenz saß, die vom GWÖ-Regionalverein einberufen worden war (siehe obigen Beitrag).

Unter dem Motto *„Eine andere Wirtschaft ist möglich wenn Menschen anders wirtschaften“* konnten sehr verschiedenartige Unternehmen darlegen, was sie bewegt, sich für ein ethisch begründetes Wirtschaften einzusetzen und dazu auch formalisierte Bilanzierungsprozesse zu durchlaufen, die durchaus Zeit und Kraft kosten. Neben Uwe konnten diese Bühne unter anderem eine Tischlerei, eine Zahnarztpraxis und sogar eine Schülerfirma nutzen. Außerdem ein Unternehmen, das Kleidungsstücken und Schuhen ein „zweites Leben“ verschafft und sich als weltweit führender Großhändler für Schuhe, Textilien und Accessoires im Bereich der Warenüberhänge, Kundenretouren und Risikopositionen sieht. Ein Gebäudeservice und die bekannte Firma Ökofrost aus Berlin Tempelhof vervollständigten das Ensemble.

Allein diese Breite zeigt: Die GWÖ ist längst ihren Kinderschuhen entwachsen. Mit allen Herausforderungen, die es mit sich bringt, wenn auch größere, international agierende Wirtschaftseinheiten dieses Feld für sich entdecken. Ich fände es gut, wenn am Ende niemand mehr darum herumkommen würde, offensiv die Einbettung des Wirtschaftens in das Gemeinwohl zu betreiben und nachweislich zu dokumentieren. Bilanzen allein werden es allerdings nicht richten. Auch das nun schon 70 Jahre alte Grundgesetz der BRD führt in seinem Artikel 14 die berühmte Forderung von der Verpflichtung des Eigentums auf. Zumindest soll dessen Gebrauch demnach zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen. Doch auch nach sieben Jahrzehnten ist dies immer noch ein hehres Ziel, keineswegs im Alltagsgeschäft bestimmend. Ich wünsche dem GWÖ-Modell Erfolg und die Kraft,

nicht zur Fassade zu verkommen. OWUS wird dabei mit kritischer Begleitung und aktivem Mittun einen Beitrag leisten.

*Heinz Weißhuhn / GefAA TELECONSULT UG (haftungsbeschränkt)*

Anmerkung:

Die Stadt Stuttgart fördert das Erstellen einer GWÖ-Bilanz durch Übernahme von 50% der Kosten ([www.stuttgart.de/wirtschaftsfoerderung/nachhaltig-fit](http://www.stuttgart.de/wirtschaftsfoerderung/nachhaltig-fit)). Wo bleiben Berlin und Brandenburg?

---

## Meldungen aus der Wirtschaft

### Entrepreneurs for Future

„Fridays for Future“ machte den Auftakt, 23.000 Wissenschaftler unterzeichneten den Aufruf „Scientists for Future“. Unter der Überschrift „Entrepreneurs for Future“ wurde jetzt auch eine Stellungnahme von Unternehmerinnen und Unternehmern zu den Protesten für mehr Klimaschutz veröffentlicht. Die bisher knapp 1.500 Unterzeichner der Stellungnahme stehen hinter dem Pariser Klimaschutzabkommen und fordern:

1. Eine wirksame und planbar steigende CO<sub>2</sub>-Bepreisung für alle Sektoren;
2. Eine Beschleunigung der Energiewende;
3. Ein Divestment und die Abschaffung klimaschädlicher Subventionen;
4. Eine Mobilitätswende;
5. Eine Agrar- und Ernährungswende;
6. Eine Forcierung der Kreislaufwirtschaft;
7. Den Aufbau eines Klima-Innovationsfonds für etablierte Unternehmen und Startups;
8. Ein ambitioniertes Klimaschutzgesetz;
9. **Wir setzen voller Überzeugung auf Klimaschutz!**

[www.entrepreneurs4future.de/stellungnahme](http://www.entrepreneurs4future.de/stellungnahme)

---

## Termine und Veranstaltungen

**07.06.2019**

**Unternehmerfrühstück** mit Anke Domscheit-Berg (MdB, DIE LINKE, Obfrau im Ausschuss Digitale Agenda) um 9:00 Uhr im KulturGut Alt-Marzahn 23, 12685 Berlin, u. a. zu den Themen "Digitalisierung und Zukunft der Arbeit"

**13.06.2019**

„**Afrika in der Schuldenfalle**“, eine Podiumsdiskussion von SODI e. V. in Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung um 17:30 Uhr in der taz-Kantine, Friedrichstr. 20 – 22, 10969 Berlin; weitere Informationen unter <https://erlassjahr.de/termin/podiumsdiskussion-afrika-in-der-schuldenfalle/>

**03.-06.10.2019**

**XVII. OWUS-Unternehmerfahrt** nach Dresden und Meißen  
vorläufiges Programm: siehe Newsletter 01/2019 unter [www.OWUS.de](http://www.OWUS.de)

**VORANKÜNDIGUNG 22.10.2019**

**Kolloquium** mit dem Arbeitsthema „**25 Jahre OWUS** – soziale Verantwortung und wirtschaftliche Vernunft im Wandel der Zeit“, ab 16 Uhr im Bürogebäude Franz-Mehring-Platz 1 in 10243 Berlin

---

Wir gratulieren unseren  
Geburtskindern im Juni!

**Irene Gebauer \* 03.06.**  
**Adelheid Singer \* 04.06.**  
**Helmuth Markov \* 05.06.**  
**Jürgen Heinrich \* 10.06.**  
**Harry Kratky \* 11.06.**  
**Heinz Weißhuhn \* 11.06.**



---

Links

**OWUS** auch auf [www.facebook.com/owus.dachverband](http://www.facebook.com/owus.dachverband)

**Wirtschaft anders denken:** [www.oxiblog.de](http://www.oxiblog.de)

**Gemeinwohl-Ökonomie:** [www.ecogood.org/de/](http://www.ecogood.org/de/)

---

*Impressum:*  
*OWUS e. V.*  
*V. i. S. d. P.: Dr. Rolf Sukowski*  
*Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin*  
*E-Mail: [kontakt@owus.de](mailto:kontakt@owus.de)*

*[Newsletter abbestellen](#)*